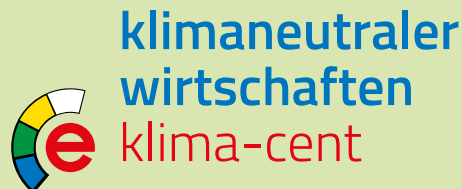


# energie zukunft



Wir selbst  
sind gefordert!



- Energieautonomie braucht Eigenverantwortung
- Aus Sonnenstrom wird Bier
- Sie Investieren – Bürger finanzieren
- Partnerschaft: KlimaCent & Caruso Carsharing

Mit Unterstützung von



Information der Arbeitsgemeinschaft  
Erneuerbare Energie Vorarlberg | Frühjahr 2017

# Energieautonomie braucht Eigenverantwortung



Johann  
Punzenberger

Wir leben in einer der sichersten und wohlhabendsten Regionen der Welt. Vielen wird aber immer mehr bewusst, dass dieser Luxus nicht von Dauer sein kann: denn wir leben vorwiegend auf Kosten anderer Menschen, unserer Nachkommen und der Natur. Die fortschreitende Klimaerwärmung sowie die Vernichtung ganzer Landstriche durch Übernutzung, Krieg und atomare Katastrophen haben schwerwiegende Folgen. Völkerwanderungen in Form von Flüchtlingsströmen lassen sich nicht mehr vermeiden.

## Neuer Lebensstil

Doch noch haben wir die Wahl: wir können diesen vielfach unbedachten zerstörerischen Lebensstil verändern. Wir können heute, hier und jetzt, den ersten Schritt zur Umgestaltung unserer Lebensweise setzen. Dabei brauchen wir nicht auf die Politik, nicht auf die Konzerne und nicht auf unsere Nachbarn zu warten. Die Veränderung fängt bei mir selber an! Es braucht Menschen, die das Richtige tun und Verantwortung

für ihren Lebensstil übernehmen. Es braucht Menschen, die sich für die Umwelt und für die nachfolgenden Generationen engagieren, kreative Lösungen entwickeln und dann auch im Alltag umsetzen.

## Freudvoll und lustvoll

Wirksame Veränderungen entstehen, wenn nicht jeder für sich, sondern wir miteinander einen enkeltauglichen Weg beschreiten. Gemeinsam gilt es aufzuzeigen, dass der neue Lebensstil freudvoller, lustvoller, zufriedenstellender, gesünder, attraktiver, – einfach besser ist als der Alte. Wenn klare Impulse aus der Gesellschaft kommen, wird die Politik reagieren. Dann werden Rahmenbedingungen beschlossen, unter denen die Wirtschaft innerhalb kurzer Zeit die erforderlichen Lösungen entwickeln wird. Wir haben nur dann eine Zukunft, wenn wir die Gegenwart verändern.

DI Betr. Oec. Johann Punzenberger

## Energieautonomie im Ländle

### Zahlen & Fakten

#### Ökostromland Vorarlberg Wehrmutstropfen:

Die VKW AG produziert mit ihren in Vorarlberg stationierten eigenen Kraftwerken nur 27 % des Vorarlberger Stromverbrauches. Inklusive der privaten Kleinwasserkraft befinden sich im Vorarlberger Netz im Jahresschnitt bislang nur 35% regionaler Ökostrom. Im Winter ist dieser Anteil noch geringer.

- 27% aus VKW Kraftwerken in Vorarlberg
- 7% aus im Privatbesitz befindlichen Kleinkraftwerken in Vorarlberg
- 16% aus VKW-Anteilen bei den Donaukraftwerken = Import
- 14% aus Ökostromkraftwerken mit gesetzlichen Einspeisetarifen
- 36% Aus Zukauf mit Herkunftsnachweisen = Import

#### Stromabgabe 2015 in Vorarlberg: 2.885 GWh



Quelle: Illwerke/VKW Aktionärsbericht 2015/ S 15

# Eine PV-Anlage macht uns ein Stück unabhängiger



## Aus Sonnenstrom wird Bier.

Bier in seiner urtümlichsten Form gibt es schon über 1000 Jahre. Die Brauerei Frastanz selbst wurde vor über 100 Jahren (1902) von 35 Oberländer Gastwirten als Genossenschaft gegründet. Der Grund? – Man wehrte sich gegen die damals hohen Bierpreise. Aktuell sind 100 Genossenschaftler Eigentümer der Brauerei Frastanz.

### Was die Brauerei so besonders macht

Sicherlich die Genossenschafts-Struktur. Das Kapital bleibt im Unternehmen und wird ständig reinvestiert. Ein gelungenes „Inhouse-Marketing“ tut das Seine zum Erfolg. Aktuell sind 40 Mitarbeiter in der Brauerei beschäftigt. Zudem wird der Betrieb von MitarbeiterInnen der Aqua Mühle Frastanz (Sozialprojekt) und vom Sunnahof Tuffers in Göfis (Lebenshilfe Vorarlberg) unterstützt.

### Kurze nachhaltige Wege

Was macht Bier eigentlich so nachhaltig? – Bier ist das älteste „Lebensmittel“ der Welt und wurde 6000 v.Chr. von den Babyloniern, Assyrern und Sumerern entdeckt. Seit damals hat sich im Grunde relativ wenig verändert. „Wasser, Hopfen, Malz und Hefe kommen in unser Bier – sonst nichts“, so Braumeister Rudolf Mayer. Benötigte man vor 100 Jahren 100 Liter Wasser für 1 Liter Bier, sind es heute 5 bis 6 Liter oder weniger.



Die neue PV-Anlage auf dem Dach der Brauerei frastanz - Patrick Domig (AEE V) und Kurt Michelini: „Schritt für Schritt zu mehr Unabhängigkeit und einem CO2 neutralerem Betrieb.“



Braumeister Rudolf Mayer, Geschäftsführer Kurt Michelini

### Bier aus Sonne

Im Frühjahr dieses Jahres entstand in Zusammenarbeit mit der AEE V eine 75 kWp Sonnenstrom-Anlage auf dem Dach des Brauerei-Lagers. „Die Brauerei Frastanz eGen möchte allen Mitgliedern eine einfache und lohnende Möglichkeit anbieten, einen wirksamen Beitrag für die regionale Eigenversorgung mit Ökostrom zu leisten“, so Michelini.

### Sonnenkraftwerk der Brauerei frastanz – powered by Mitglieder

- 465 m<sup>2</sup> Photovoltaikfläche auf dem Flachdach der Lagerhalle
  - 75.000 kWh Ökostromerzeugung / Jahr
  - 100 % Eigenverbrauchsabdeckung
  - € 120.000 Investition inkl. Infrastruktur Elektrik
  - € 80.000 Beteiligung durch Mitglieder
- Fertiggestellt: Mai 2017

In unseren Breitengraden werden mit einem Sonnen-Schein (= 1 Modul) ca. 250 Kilowattstunden im Jahr erzeugt.

### Beteiligungsmodell: Mietkauf für alle Mitglieder der Brauereigenossenschaft

200 Sonnen-Scheine (limitierte Auflage!) werden veräußert – max. 2 Scheine pro Mitglied stehen zum Kauf

- € 400 Kaufpreis pro Sonnen-Schein (= 1 Photovoltaikmodul)
- € 100 Rückkauftrate über 5 Jahre in Form von Einkaufsgutscheinen

Das bedeutet, alle InvestorInnen erhalten **€ 500 EUR Gesamtrückzahlung in Form von Biergutscheinen beim Rampenverkauf!**

### Mehr Infos & Kontakt:

Brauerei frastanz, T 5522/51 701-0, [bier@frastanz.at](mailto:bier@frastanz.at), [www.frastanz.at](http://www.frastanz.at)



# Investieren Sie in Ihrem Betrieb für den Klimaschutz!



Patrick Domig

## **Wir helfen und beraten Sie gerne beim Finanzieren über Ihre Crowd**

Mit Unterstützung der AEE V wurden in den letzten Jahren über 4 Mio. Euro in Gemeinden und Betrieben in BürgerInnen-Projekte investiert. Dadurch sammelten wir viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl für diese nachhaltige Art der Finanzierungsmodelle.

Zum Beispiel mit Genussscheinen: Ihre KundInnen finanzieren Ihre nächste betriebliche Investition zur CO2 Reduktion. Als Rückzahlung und Zinsen erhalten die Investoren kein Geld, sondern ihre selbst hergestellten Lebensmittel oder Produkte.

## **Eine WIN-WIN-WIN Situation für alle!**

- **Für Ihren Betrieb:** positives Image, bessere KundInnenbindung, unabhängig von Banken

- **Für Ihre KundInnen:** ihr Geld arbeitet regional, mehr Lust und Identifikation an Lebensmitteln, regionalen Produkten und Firmen
- **Für uns alle:** Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe, Unterstützung der Landwirtschaft etc.

**Interesse? Weitere Infos bei Patrick Domig,**  
T 0699 10466954, patrick.domig@aeev.at

## **Aktuelle Projekte, bei denen eine Beteiligung noch möglich ist:**

### **Bio-Bassighof Dünserberg**

Kontakt: Walter Sohm, T 0664 2027467

### **Naturprodukte Flatz in Hard**

Kontakt: Klaus Flatz, T 0699 10023519

### **Bio-Dornerhof Sibratsgfall**

Kontakt: Markus Dorner, T 0664 5331300

# Die neuen AEEV Biomasse- Spezialisten

## **Die neuen AEEV-Experten bieten Rat und Tat für Projekte sowie für neue und bestehende Biomasse-Anlagen.**

Mathias Scheibler und Martin Staudinger sind seit Kurzem für die AEEV als Spezialisten für Biomasse aktiv. Sie blicken auf eine breite Erfahrung in der Entwicklung und Planung von Biomasse- und Biogasanlagen zurück. „Wir wurden nach jahrelanger Expertise in verschiedenen Industriebetrieben selbständig, um fokussiert die Entwicklung von Projekten und Produkten für die Energiewende voranzutreiben. Im Netzwerk der AEEV suchen wir bewusst einen lebendigen Austausch. Wir begleiten Projekte, optimieren



Martin Staudinger



Mathias Scheibler

bestehende oder neue Biomasse-Anlagen, machen Umweltaudits, Schulungsaufträge usw.“ Die Herausforderung, die Freude und der Sinn in der Arbeit ist den beiden Energieprofis besonders wichtig.

## **Kontakt:**

ScheiblerStaudinger OG,  
Technisches Büro für Projekte und  
Produkte der Energiewende  
martin.sta@gmx.at, T 0699 813 844 25

# Mit 1 Cent die Welt verändern

## Der KlimaCent – ein aktives Instrument für Eigenverantwortung



Daniel Sperl

Wie kann ich selbst eine Kostenwahrheit leben und zur Umsetzung von Klimaprojekten beitragen? – Die AEE V bietet dazu seit einigen Jahren den KlimaCent als Crowdfunding- Plattform für Investitionen von Privaten, Betrieben und Organisationen an. Über diese kann jede und jeder Einzelne Eigenverantwortung für sein Tun und Handeln, für seinen eigenen CO<sub>2</sub>-Verbrauch übernehmen.

Durch die freiwillige CO<sub>2</sub> Abgabe werden regionale und globale Klimaschutzprojekte auf Basis dezentraler, erneuerbarer Energie ermöglicht. Sie entscheiden sich für ein bestimmtes von Ihnen gewähltes Projekt. Eines davon ist beispielsweise die Solarstromanlage eines Schulgebäudes in der Region Choco (Kolumbien), das vom Klimabündnis Vorarlberg betreut wird.

Daniel Sperl ist verantwortlicher Projektbetreuer in Choco. Seine Flüge werden mit dem KlimaCent - der CO<sub>2</sub> Abgabe, „selbstbesteuert“ bzw. kompensiert. Daniel: „Mir ist es wichtig, authentisch zu sein und Kostenwahrheit im Alltag zu leben.“

### Sie möchten selbst aktiv werden?

Hier finden Sie mehr Informationen und Downloads: [www.klimacent.at](http://www.klimacent.at)



Choco in Kolumbien

# Caruso Carsharing & KlimaCent

Carsharing wird immer beliebter, auch im Ländle. Ein Auto mehrfach nutzen statt alleine besitzen, heißt die Devise. Ein erfreulicher Trend: Ein wachsender Teil der jungen Generation pfeift immer mehr auf teure Prestige-Objekte und investiert lieber in „Erlebnis“ statt Besitz.

### Angebot der AEE V für KlimaCent-KundInnen:

Sie zahlen statt 10 Euro Monatsgebühr nur 8 Euro! Ein weiterer Vorteil: Als KlimaCent-Kunde muss keine Kautions hinterlegt werden! So fahren sie jetzt in bereits 16 Caruso-Carsharing-Gemeinden noch günstiger – und es werden ständig mehr...

### Nutzen auch Sie das Caruso-Carsharing Angebot!

€ 10 (bzw € 8 als KlimaCent-Kunde) Monatsgebühr, € 2 pro Stunde, 30 Cent je gefahrenem Kilometer, praktische Online-Reservierung und exakte Monatsabrechnung! Carsharing ist einfach und bequem für Firmen, Gemeinden und Privatpersonen.

Mehr Infos finden Sie auf [www.carusocarsharing.com](http://www.carusocarsharing.com) oder fragen Sie in Ihrer Gemeinde!



Johann Punzenberger mit Verena Steidl von Caruso Carsharing

# Blickpunkte



Worte und Taten: Die Klimadialoge machen Mut und bringen uns gemeinsam weiter.

Save the date!

## Seminar Rahmenbedingungen für die solare Energiewende

**4. Oktober 2017, Beginn 14 Uhr**

Ort: FH Vorarlberg, Dornbirn

Kooperationspartner: Wirtschaftskammer

Vorarlberg und FH Vorarlberg

Infos und Anmeldung: [office@aeev.at](mailto:office@aeev.at)

## Vorarlberger Klimadialoge – Miteinander mutig machen

Mit dem ersten Vorarlberger Klimadialog 2016 ist es gelungen, eine gemeinsame Basis unter allen Vorarlberger Umwelt- und Naturschutzorganisationen zu schaffen. Ein toller Event! Hier finden Sie Eindrücke und Erlebnisse vom Klimadialog 2016 in Bregenz:



Einfach scannen! – Youtube Video – Klimadialog 2016

## Vorarlberger Klimadialoge 2017 – Netzwerktreffen für engagierte Menschen

Angesichts der Weltpolitik liegt es an uns, sich um eine wirksame Klimapolitik in unserem Umfeld zu kümmern.

2017 wollen wir konkret ins Handeln kommen.

Unser Ziel: „Gemeinsam den Boden für eine enkeltaugliche Gesellschaft bereiten!“

**Fr. 1. Dezember, ab 14 Uhr und**

**Sa. 2. Dezember, 7.30 Frühstück bis 12 Uhr**

Festspielhaus Bregenz

Infos und Anmeldung: [office@aeev.at](mailto:office@aeev.at)



Glückliche Gewinnerin des Energiewochenendes am Kristberg: Waltraud Bargehr, Investorin eines Bürgerkraftwerkes

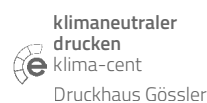
## Förderlotterie für PV-Anlagen

Bei der jährlichen Förderlotterie für PV-Anlagen am 9. Jänner wurden heuer insgesamt 1.455 Anträge für eine Anlagenleistung von knapp 170.000 kWp eingereicht. Aufgrund einiger unsinniger Regelungen im Ökostromgesetz werden nur rund 100.000 kWp gefördert, obwohl ausreichend Geld im Kontingent vorhanden wäre.

Erfreulicherweise ist hier die Vorarlberger Landesregierung mit einem Sonderförderprogramm für alle jene eingesprungen, die keine Förderzusage erhalten haben. Ein herzliches Danke!

## Petition für Vorarlberger Energieautonomiefonds

Seit Jahren wird bereits versucht, durch eine kleine Ökostromnovelle diesen Missstand zu beheben. Bisher war keine Einigung möglich. Ein Grund mehr, für Vorarlberg eine eigene Lösung zu suchen. Mit einem eigenen Vorarlberger Fonds könnte allen Bauherren und Betrieben der rasche Ausbau der Eigenversorgung mit Sonnenstrom ermöglicht werden. Nähere Infos: [www.aeev.at](http://www.aeev.at)



Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg, Hof 19, 6861 Alberschwende, T 0664 88 66 74 24, [office@aeev.at](mailto:office@aeev.at), [www.aeev.at](http://www.aeev.at)

Für den Inhalt verantwortlich: GF DI Johann Punzenberger

Redaktion: FischKOM PR I Kommunikation, Göfis, [www.fischkom.at](http://www.fischkom.at)

Grafik: grafik caldonazzi, Frastanz, [www.caldonazzi.at](http://www.caldonazzi.at)

Fotos: AEE V, Brauerei frastanzer, Scheibler&Staudinger OG

Druck: Druckhaus Gössler, 6870 Bezau, Auflage: 2.500 Stück